

Kinder konnten nach Herzenslust toben

■ Von Nicole Jost

Neu-Isenburg. Chayenne kann sich kaum halten vor Lachen, als sie wie ein Wirbelwind in die Pedalos tritt. Zu ihrem Glück hält Papa Mario Sokolovic die Kleine fest an den Händen, denn das Gefährt unter ihren Füßen nimmt enorme Geschwindigkeit auf. Chayenne gluckst und quietscht vor Freude – das sind genau die Momente, warum es im Sportpark in Neu-Isenburg den Weltkindertag gibt.

Viele Vereine und Institutionen in der Hugenottenstadt haben gemeinsam mit der Kinder- und Jugendförderung das große Spielefest organisiert. Da wurde gemalt, Ball gespielt, Dosen geworfen und eben all das getan, woran Kinder Spaß haben. Die Kistenrutsche war stark frequentiert und an dem Stand, an dem die Kleinen mit Kletterseilen an einem Kran gesichert Kisten stapeln konnten, bildeten sich sogar lange Schlangen.

„Es soll einfach ein Tag sein, an dem Kinder ihren Spaß haben und die Eltern sich auch gleichzeitig informieren können, wie groß das Angebot für den Nachwuchs in unserer Stadt ist“, erklärt Brigitte Hess vom Fachbereich Kinder- und Jugendförderung. Bei der Tagesmütter- und Babysitterzentrale wurden eifrig schicke Zeitungshüte gebastelt und beim Kaleidoskop wurden an einer speziellen Maschine Schaumküsse oder auch wahlweise Gummibärchenpakete gefangen.

Die Kleinsten hatten ihre Freude auf der Hüpfburg. Für viele Kinder war die Fahrt gemeinsam mit der Familie in der Dino-Kinderreisbahn der absolute Höhepunkt des abwechslungsreichen und auf-



Chayenne und ihr Papa Mario Sokolovic hatten Freude mit den Pedalos.

regenden Nachmittags. Auf dem großen Spielfeld war Platz für Ballspiele und auch für kleine Vorführungen wie die der Hapkido Schule Mudosan. Ver-



Ilias bewies sein Geschick am Stand des GHK, es galt mit dem Führstab nicht das Gestänge zu berühren.

einstrainer Donato Leopizzi zeigte mit seinen Schülern die wichtigsten Kampfgriffe. „Wir sind sehr zufrieden, dass wieder so viele Eltern den Weg in

den Sportpark gefunden haben. Wir hatten ja erst Sorge wegen des Wetters, aber es hat ja zum Glück nicht geregnet“, freute sich Brigitte Hess.



Donato Leopizzi, Trainer der Hapkido Schule Mudosan, zeigte Badria die richtigen Schritte.
Fotos: Jost